

Palliative Care für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter psychosozialer Berufsgruppen



Caritasverband
für die Erzdiözese
Freiburg e. V.

- Zertifiziert durch die Gesellschaft für Palliativmedizin -

Beginn: 06.02.2019

Ende: 24.07.2019

Veranstaltungsort

Kloster St. Lioba
Freiburg Günterstal

Diese Weiterbildung ist nach dem Curriculum Palliative Care für psychosoziale Berufsgruppen (nach Kern, Müller und Aurnhammer) konzipiert und richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Berufsgruppen Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Psychologie, Theologie u. a., die eine Tätigkeit als Koordinatorin/Koordinator in der Hospizarbeit anstreben. Darüber hinaus an alle Mitarbeitenden außerhalb der Pflege und Medizin, die im Bereich der Palliativversorgung und Hospizarbeit hauptamtlich tätig werden wollen. Sie entspricht den Anforderungen einer „Palliative-Care-Weiterbildungsmaßnahme für andere fachlich qualifizierte Personen“ nach § 39a Absatz 2 Satz 6 SGB V § 5(2).

Unser Fokus

Die Palliativversorgung und die Hospizarbeit verlangen neben ehrenamtlichem Engagement eine multiprofessionelle Kompetenz und ein Angebot, das sorgende Menschen in ihren biopsychosozialen Bedürfnissen gerecht wird. Also braucht es Angehörige unterschiedlicher Berufsgruppen, die über ein gemeinsames Verständnis von Palliative Care verfügen. Dazu erweisen sich unterschiedliche Qualifikationen als sinnvoll. Für Sie als Angehörige der oben angesprochenen Berufsgruppen empfiehlt sich dieses Angebot, in dem Fachleute helfen, palliativmedizinische und -pflegerische Inhalte gemeinsam zu erschließen bzw. in einer zugänglichen und nicht exkludierenden Sprache zu vermitteln.

Ihre Sicht auf pflegerische wie medizinische und psychosoziale Fragestellungen ist uns wichtig und bildet im Dialog mit den Expertinnen und Experten dieser Weiterbildung die Praxis dieser Kooperation ab.

Ihre berufliche Erfahrung möge Sie unterstützen, offen für diese neuen Lernerfahrungen zu sein.

Ihr Nutzen

In fünf Abschnitten zu je 3 Tagen setzen Sie sich in konzentrierter Form mit den vielfältigen Themenbereichen auseinander, denen Sie in der hauptamtlichen Tätigkeit in der Palliativversorgung sowie der Hospizarbeit begegnen. Eine Auseinandersetzung mit den Ihnen im Moment teilweise noch fremden Bereichen ist unbedingt wünschenswert und für die Tätigkeit als Koordinator/-in sogar erforderlich.

Am Ende dieser Weiterbildung soll es Ihnen möglich sein, immer wieder auftretende Symptome der letzten Lebensphase erkennen, einordnen und Ihre Beobachtungen im Team kommunizieren zu können. Sie sind in der Lage, sich mit Fragen der Haltung und des Verhaltens auseinanderzusetzen – bezogen auf die zu betreuende Person, aber auch sich selbst betreffend.

Sie reflektieren Ihre eigene Perspektive auf das Geschehen im Sterbeprozess, die u. a. durch Ihren beruflichen Zugang geprägt sein wird, und lassen neue Erfahrungen zu, die Ihnen aus den unterschiedlichen Perspektiven zur Verfügung gestellt werden.

Sie schaffen Ihrerseits eine neue Grundlage für die multiprofessionelle Zusammenarbeit in Ihrem Arbeitsbereich und erhalten Anregungen, diesen mit anderen Augen zu sehen und davon etwas in Ihren Alltag hineinzutragen.

Kompetenzen

Im Rahmen dieser Weiterbildung entwickeln, vertiefen und erweitern Sie Kompetenzen, die Sie befähigen, gemeinsam mit den Betroffenen und Ihren Angehörigen sowie unter Einbeziehung aller beteiligten Personen und Professionen eine personenbezogene und systemisch orientierte palliative Begleitung zu gestalten. Die aus eigener Ausbildung und Tätigkeit mitgebrachte Qualifikation wird dem Thema entsprechend vertieft.

Fachliche Kompetenzen

- Sie erweitern Ihre vorhandenen berufsspezifischen Kompetenzen um eine weitere, mit dem Schwerpunkt auf der Beobachtung und Weitergabe der Beobachtung medizinisch und pflegerisch relevanter Inhalte.
- Sie entwickeln Verständnis für therapeutische Angebote in diesen Bereichen.
- Sie lernen diese Angebote immer als palliativ ausgerichtete Angebote kennen, d. h. Sie entwickeln ein Verständnis für die Sinnhaftigkeit therapeutischer Maßnahmen und deren Passung zu der Lebenssituation der betroffenen Menschen.
- Sie tragen mit Ihrem Wissen und den hier neu erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten zur Verbesserung und/oder Aufrechterhaltung der Lebensqualität Betroffener und deren Bezugspersonen bei.
- Sie lernen im Kursgeschehen, diese Kompetenzen im Sinne einer multiprofessionellen Kooperation am Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen.

Personale Kompetenzen

- Sie erweitern Ihre Beobachtungsfähigkeit, indem Sie sensibilisiert werden für spezifische Symptome, die im Sterbeprozess relevant sind.
- Sie üben sich im Wechsel der Perspektiven, wenn Sie lernen, palliative Situationen aus Sicht der Betroffenen und ihrer Angehörigen, aber auch aus unterschiedlichen beruflichen Hintergründen wahrzunehmen.
- Sie werden mit Fragen der eigenen Einstellung zum Leiden und Sterben konfrontiert und setzen sich mit der eigenen Begrenztheit, aber auch mit Hoffnungsperspektiven auseinander.
- Sie lernen unterschiedliche Formen der Kommunikation kennen und kommen mit Ihren Stärken der verbalen wie nonverbalen Interaktion in Kontakt.
- Sie entwickeln oder vertiefen eine innere Haltung, die von palliativer Sorge und Fürsorge geprägt wird.

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Berufsgruppen der Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Psychologie, Theologie u. a. sowie alle Mitarbeitenden außerhalb der Pflege und Medizin, die im Bereich der Palliativversorgung und Hospizarbeit hauptamtlich tätig werden wollen.

Inhalte	Die Inhalte orientieren sich an den angestrebten Kompetenzen und entsprechen denen, die im Basis-Curriculum nach Kern, Müller und Aurnhammer beschrieben sind.
	<p>Themen, die in dieser Weiterbildung behandelt werden, sind u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Palliativmedizin und Hospizarbeit • die Schmerztherapie und Symptombehandlung • verschiedene Krankheitsbilder • palliativpflegerische Möglichkeiten • Wahrnehmung kommunikativer Zugänge • Reflexion des beruflichen Selbstverständnisses • Auftrag der Angehörigenarbeit • Trauerarbeit • ethische Fragestellungen
Methoden	Innerhalb der Weiterbildung arbeiten wir mit unterschiedlichen Methoden erwachsenenbildnerischer Pädagogik. Klassische Seminarsettings mit Vortrag und Diskussion wechseln mit praktischen Übungen, die immer auch die Selbstwahrnehmung fördern.
Kursleitung	<p><i>Catalina Pfister-Jiménez</i></p> <p>Gesundheits- und Krankenpflegerin, Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin (M. A.), Palliative Care Pflegefachkraft, Kursleiterin für die von der DGP zertifizierten Weiterbildungen in Palliative Care</p>
Co-Leitung	<p><i>Franziska Eckensberger</i></p> <p>Erziehungswissenschaftlerin (B. A.) und Pädagogin (M. A.), Ausbildung in Palliative Care für Kinder und Jugendliche, Koordinatorin eines ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes</p>
Referentinnen und Referenten	<p><i>Ulrike Bungter</i> Gesundheits- und Krankenpflegerin, Dipl.-Pädagogin, Studium der Angewandten Ethik</p> <p><i>Mechtild Ganter</i> Gesundheits- und Krankenpflegerin, Psychologin, Leiterin eines Hospiz- und Trauerdienstes</p> <p><i>Dr. med. Oliver Herrmann</i> Notfallmediziner, Palliativmediziner</p> <p><i>Thile Kerkovius</i> Dipl.-Pädagoge, ehemaliger Leiter des Hospizes Haus Maria Frieden</p> <p><i>Marianne Nezis</i> Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegepädagogin (B. A.), Gerontopsychiatrische Pflegefachkraft, Leiterin der Weiterbildung zur Gerontopsychiatrischen Pflegefachkraft</p>

Kosten	Seminargebühr Verpflegungspauschale (pro Seminartag) <i>Änderungen vorbehalten</i>	1.700,00 € 20,00 €
Kursanmeldung	Wir bitten um schriftliche Anmeldung zu unseren Veranstaltungen. Nutzen Sie dazu bitte unser Anmeldeformular , das Sie beigefügt finden, oder auf unserer Internetseite bei der jeweiligen Veranstaltung. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung. Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach Erhalt dieser Bestätigung wirksam wird.	
Termine	Die Weiterbildung umfasst insgesamt 120 Unterrichtseinheiten à 45 min, die sich auf folgende Abschnitte verteilen: Abschnitt 1: 06.-08.02.2019 Abschnitt 2: 14.-16.03.2019 Abschnitt 3: 16.-18.05.2019 Abschnitt 4: 02.-04.07.2019 Abschnitt 5: 22.-24.07.2019 Beginn: jeweils 09:00 Uhr, Ende: jeweils 17:00 Uhr	
Veranstaltungsort	Kloster St. Lioba Haus St. Benedikt Riedbergstr. 3 79100 Freiburg Tel.: 0761 1564890 E-Mail: haus-st.benedikt@kloster-st-lioba.de www.kloster-st-lioba.de	
Veranstalter	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Abteilung II - Gesundheits- und Altenhilfe Referat 26: Bildung und Beratung Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg	
Ansprechpartner/-in für inhaltliche Rückfragen	Willi Gertsen Tel: 0761 8974-242 E-Mail: gertsen@caritas-dicv-fr.de	
für organisatorische Rückfragen	Christel Haller Tel: 0761 8974-246 E-Mail: haller@caritas-dicv-fr.de	